

Barbey d'Aurévilly

Z[49759] ist vielleicht der bedeutendste Novellist des modernen Frankreichs, keinem der französischen Modeschriftsteller vergleichlich, von denen unser Büchermarkt so sehr überschwemmt ist. d'Aurévilly weiss nichts vom „Alltag“, nichts vom „Milieu“ des Kleinbürgertums. Er hasst das und setzt ihm entgegen

Renaissancemenschen, gewaltig, vollblütig, leidenschaftlich, machtvolle Persönlichkeiten, Rebellen gegen das Gewöhnliche, eigene Gestalter eines grossen Schicksals, ausserordentlich bis zum Tode!

Hermann Bahr und Laura Marholm haben in den letzten Jahren Begeistertes geschrieben über die Werke dieses gewaltig in unsere Zeit ragenden Normannenhelden, aber seine Bücher waren dem deutschen Publikum schwer zugänglich. Wir bringen nun seinen prächtigen Novellenband

Die Besessenen (Les Diaboliques)

in einer vorzüglichen Uebersetzung von Frau Hedda Moeller-Bruck auf den Büchermarkt und bieten damit dem deutschen Sortiment Gelegenheit, für ein kraftvolles, aussergewöhnliches Buch sich verwenden zu können, dem ein grosser Interessentenkreis sicher ist.

Preis broschiert 3 M ord., 2 M 25 S no., 2 M bar u. 11/10.

Verlangzettel anbei.

Minden i/W., November 1899.

J. C. C. Bruns' Verlag.

MEDICINISCHER VERLAG VON S. KARGER IN BERLIN NW. 6.

Z[50591] In 8 Tagen erscheinen:

Bericht über die Verhandlungen des IX. Internationalen Ophthalmologen-Congresses in Utrecht (14.—18. August 1899). Erstattet von Dr. Junius, Prof. Kuhnt und Dr. Pfalz. Lex.-8°. 3 M 50 S.

Es ist das der erste ausführliche Bericht über den Kongress, der in deutscher Sprache erscheint; die Abonnenten der „Zeitschrift f. Augenheilkunde“ erhalten denselben als Supplementheft zum Preise von 2 M 50 S. — **Alle anderen Ophthalmologen sind sichere Abnehmer**, ihnen bitte ich das Heft vorzulegen.

Ueber relativen und absoluten Mangel des Farbensinnes. Von Prof. Dr. E. Raehlmann in Dorpat. Lex.-8°. Brosch. 2 M.

Die Arbeit ist soeben in der „Zeitschrift f. Augenheilkunde“ erschienen; dieselbe ist so bedeutungsvoll, dass ich gern einen Sonderabdruck veranstaltet habe, um sie auch weiteren Kreisen, besonders den Physiologen zugänglich zu machen. Den letzteren und denjenigen Ophthalmologen, die nicht auf die „Zeitschrift f. Augenheilkunde“ abonniert sind, bitte ich die Arbeit vorzulegen.

Ich bitte, nur zu verlangen, wo sichere Aussicht auf Absatz vorhanden ist; **unverlangt versende ich nicht!**

Berlin NW. 6.

S. Karger.

[50900] Auf die vielen Anfragen teilen wir mit, daß der

Taschenkalender für Nerven- und Irrenärzte für 1900

Mit Notizkalender in 12 Monatsheften und Beihft, enthaltend die Personalien der Nerven- und Irrenärzte im Deutschen Reich 2 M 50 S

Anfang Dezember ausgegeben wird.

Infolge der zahlreichen Vorbestellungen mußten wir die à cond.-Bestellungen sehr kürzen.
Coblenz. W. Groos Rgl. Hofbuchhandlung.

Verlag von M. Hoffmann in Altona
(vormals A. Schmidt's Verlag in Anklam und Verlag der Buchhandlung des Bugenhagenstiftes = Ducherow).

Z[50864]

Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Aus zwei Jahrhunderten.

Erzählungen
für jung und alt im lieben deutschen Vaterland

von
Hermann Petrich
(Superintendent).

Ca. 16 Bogen 8°. mit zahlreichen
Abbildungen.

Preis geheftet 1 M 20 S; in elegantem
Ganzleinenbände 2 M.

In Rechnung mit 25%, gegen bar mit
30% und 11/10.

Der Inhalt des obigen Bandes gelangt gleichzeitig zur Ausgabe auch in einzelnen Heften als Nr. 25—36 der Sammlung:

Deutsche Männer.

Erzählungen
für jung und alt im lieben deutschen Vaterland

von
Hermann Petrich.

Inhalt dieser neuen Serie:

Nr. 25. Um eine Krone. (König Friedrich I. von Preußen.) Nr. 26. Der Husarenvater. (Hans Joachim von Zieten.) Nr. 27. Der rheinländische Hausfreund. (Johann Peter Hebel.) Nr. 28. Leier und Schwert. (Theodor Körner.) Nr. 29. Unser Fritz. (Kaiser Friedrich III.) Nr. 30. Der Alte im Walde, oder: Fürst Bismarcks Feiertunden. (Fürst Bismarck. III.)

Nr. 31. Die Brüder. (Nikolaus Ludwig Graf Zinzendorf.) Nr. 32. Marschall Vorwärts. (Fürst Blücher von Wahlstatt.) Nr. 33. Vater Max. (König Maximilian Joseph von Bayern.) Nr. 34. Der Feldwebel des Königs. (Albrecht Graf von Koon.) Nr. 35. Erst wägen, dann wagen. (Graf von Moltke.) Nr. 36. Der Soldatenpfarrer. (Emil Frommel.)

Preis des einzelnen Heftes 8 S ord.,
5 S no. bar.

12 Hefte 75 S ord., 50 S no. bar.
25 Hefte 1 M 50 S ord., 1 M no. bar.
50 Hefte 2 M 50 S ord., 1 M 80 S no. bar.
100 Hefte 4 M 50 S ord., 3 M 50 S no. bar.
500 Hefte 20 M ord., 16 M no. bar.

Auch gemischt.

Je 6 Hefte in Bibliotheksband geb.
60 S ord., 45 S no. bar.

Die Erzählungen des als Volkschriftsteller bereits allgemein bekannten und geschätzten Verfassers wollen dazu beitragen, in weiteren Kreisen das Interesse für die Geschichte des deutschen Volkes zu wecken und das Nationalbewußtsein zu heben. Wie kaum ein Zweiter, versteht der Verfasser es, dieses Ziel zu erstreben. Seine Erzählungen sind durchweg frisch und unterhaltend geschrieben und von einem warmen Hauche vaterländischer Begeisterung und religiösen Sinnes durchweht. Sie sind eine nahrhafte Kost für das heranwachsende Geschlecht und für den einfachen Mann, aber auch ganz geeignet, die zu erfreuen, die an